

Protokoll 1. Schweizer Schematherapie-Netzwerktreffen

vom 18.11.2011, 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr, Clenia Littenheid

Protokoll: Christoph Fuhrhans (CF)

CF begrüsst die Anwesenden und gibt einen kurzen Überblick über die Entstehung und bisherige Arbeit der Netzwerk-Initiativgruppe seit 2009. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde der ca. 30 TeilnehmerInnen skizziert CF die einzelnen Programmpunkte des Meetings (s. Programm).

Remco van der Wijngaart (Gast aus Anlass seines Workshops "ST mit Cluster C-Patienten) gibt in seiner Präsentation "Schema Therapy in the Netherlands" zunächst einen Überblick über die Implementationsgeschichte der Schematherapie in den Niederlanden (Beginn 1995). Die ST-Ausbildung findet heute, anders als bei uns, in 4-Tageskursen (25h) mit der Möglichkeit eines 4-tägigen Follow-Up-Kurses oder 8-Tageskursen (50h) statt, ausserdem gibt es Inhouse-Kurse für "non-verbal therapists". Im 1996 geGründeten niederländischen "Schematherapeuten-Register" (www.schematherapy.nl), das eine Informationsplattform für Patienten sowie eine Informations-und Austauschplattform für Therapeuten darstellt, sind heute 140 SchematherapeutInnen zusammengeschlossen. Da das Schematherapeuten-Register vor der ISST und den Zertifizierungskriterien gegründet wurde, gelten etwas andere Qualifizierungsstufen: "ST-Aspirant", "Junior-Schematherapeut", "Senior-Schematherapeut" (entspricht etwa den ISST-Anforderungen zum Schematherapeuten bzw. liegt sogar etwas darüber), Supervisor.

Anschliessend stellen Thomas Weber und Gabriela Scheidegger die von ihnen für das Schematherapie-Netzwerk erstellte Website mit Therapeutenliste vor (www.schematherapie-net.ch). In der anschliessenden Diskussion standen verschiedene Vorschläge, wie der Qualifizierungsgrad der TherapeutInnen auf dieser Website zum Ausdruck gebracht werden sollte, zur Debatte. Die weitere Entscheidung darüber wurde an das kommende Treffen der Initiativgruppe verwiesen.

Weiterhin wurde befunden, dass aufgrund des Interesses vieler Teilnehmer an den Themen mehrerer "Kleingruppen" die Themen der Kleingruppe nacheinander in der Grossgruppe diskutiert werden sollten.

1. Bildung eines nationalen Interessenverbands?

Abgesehen von administrativen Schwierigkeiten (z.B. Trennung der SGVT in unterschiedliche Sektionen für Ärzte und Psychologen) besteht das aktuelle Interesse der Teilnehmer zunächst einmal an einem aktiven Netzwerk, bevor eine "politische" Institution gebildet wird. Nach einer Pro und Contra-Diskussion über die günstigste Rechtsform des Netzwerks (lockere Interessentenverbindung vs. Verein) wurde entschieden, das Netzwerk als Verein zu etablieren, weil es dann über eigene Geldmittel (z.B. über Mitgliedsbeiträge) verfügen und u.a. Veranstaltungen (z.B. Netzwerktreffen mit externen Referenten) ausrichten kann. Als Gründungstermin wurde das nächste Netzwerktreffen festgelegt, das am 15.06.2012 im Anschluss an den ISTOS-Workshop von Jeffrey Young in Zürich stattfinden wird.

2. Konkrete Vernetzungsmöglichkeiten

Hier wurde im Plenum vielfach der Wunsch nach mehr Kontakt und Interaktion, nach Informationen über Forschung, Weiterbildung und neue Literatur artikuliert. Beschlossen wurde einerseits, regelmässige Netzwerktreffen (mit Fachinput) durchzuführen und andererseits nach dem Modell des ISST-listserv ein geschlossenes, d.h. für Netzwerk-Mitglieder zugängliches Email- und sonstiges Austauschforum zu etablieren. Alen Tschurr bot sich dankenswerter Weise an, bei "google-groups" ein entsprechendes Forum mit Email-Möglichkeit einzurichten (inzwischen erfolgt). Innerhalb dieser virtuellen Gruppe wäre es dann auch möglich, spezifische Interessengruppen (Sucht, Forensik, Jugendliche) zu bilden. Auf einer kursierenden Namensliste wurden die potentiellen Gruppenmitglieder (22) und die Aspiranten für eine Therapeutenliste (19) erfasst.

3. Ziele und Aufgaben eines ST-Netzwerks

Die Ziele und Aufgaben wurden im Wesentlichen unter den vorangehenden Punkten bereits diskutiert. Die primären Ziele bestehen im informativen und persönlichen Kontakt der Schematherapeuten untereinander, in der Betreuung und Erweiterung einer Website mit Therapeutenliste für Patienten, der Gründung eines Netzwerk-Vereins und der Verbreitung des schematherapeutischen Angebots im allgemeinen. Besonderes Ziel ist es natürlich auch, möglichst viele neue und weitere Mitglieder im Netzwerk zu begrüßen!

In den Statuten des zu bildenden Vereins werden und müssen die Ziele und Aufgaben im Einzelnen aufgeführt werden. Die Diskussion der Statuten wird ebenfalls an das kommende Treffen der Initiativgruppe am 10.01.2012 in Zürich verwiesen und anschliessend den Mitgliedern der "google-group" zur Vernehmlassung weitergeleitet.

Insgesamt bot das Netzwerktreffen viel Information, über die intensiv und engagiert diskutiert wurde. Es lag eine "Aufbruchsstimmung" im Raum, und Remco van der Wijngaart befand abschliessend: "This was a great moment for schema therapy in Switzerland!"

Daten:

Nächstes Netzwerktreffen: 15.06.2012, ca. 16.30 Uhr, Zürich

Nächstes Treffen Initiativgruppe: 10.01.2012, 19.00 Uhr, „Bona Dea“ Zürich Hbf